



Jens Geier sprach zu etwa 50 Gästen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets. Foto privat

Jens Geier im Haus der Geschichte

Europaabgeordneter zu Gast

Mitte ■ Jens Geier, seit Juni 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments, gewährte am vergangenen Freitag den Bochumer Bürgern im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets Einblicke in seine Parlamentsarbeit.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Europa-Union, Jürgen Mittag, berichtete Jens Geier über den Verlauf der Anhörung durch Mitglieder der Europäischen Kommission. Die Kommission ist die „Regierung“ der Europäischen Union unter dem Vorsitz des Kommissionspräsidenten. Es gehört zu den Rechten des Parlaments als Kontrollorgan, die von den Mitgliedstaaten vorgeschlagenen Kommissions-

mitglieder zu befragen und die Kommission zu bestätigen oder abzulehnen. Diese Möglichkeit, eine Kommission abzulehnen, ist ein wirksames Mittel, um Kontrolle auszuüben.

Im Anschluss stellte sich Jens Geier den Fragen der rund 50 Anwesenden und erläuterte am Beispiel des SWIFT-Abkommens die große Bedeutung des Europäischen Parlaments, das in diesem Fall den Transfer von EU-Bankdaten an die USA über den Finanzdienstleister SWIFT ablehnte. Jens Geier ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Er studierte an der Ruhr-Universität Bochum.

■ Thea A. Struchtemeier
Institut f. soziale Bewegungen